Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der gleiche Reim; darin – doch grundverschiedener Sinn

Das Hohe, Heilige im Leben Nann nur die keusche Liebe geben; Es ist, als ob man Nektar tränke Und in den schönsten Traum verfänke.

Das ist zur Zeit ein boses Leben. Statt Bett verfaultes Stroh zu geben. Statt Wasser mistiges Getränke — O, daß man in ein Michts verfänke!

Unperstand

Beim Weltphänomen zu Basel

Ich habe meine Serien benüht, um den größten Staatsmann der alten und neuen Welt zu interviewen, nämlich den glanzvollen Leitartikler in der Grenzstadt am Rhein.

211s ich in sein Vorzimmer trat, sah ich auf zwei gegenüberstehenden Bänken 21bgesandte der Entente und der Sentralmächte sitzen, die, wie ich später erfuhr, bis von Bolivia und Honduras gekommen waren den grenzenlosen Mann in seiner monumentalen Größe für sich zu gewinnen, ohne daran zu denken, daß der Verleger sicher lieber sein Steckenpferd daran geben würde,

als diesen Schreiber loszulassen, der die herrliche Eigenschaft besaß, alle zu gewinnen und alle zu verlieren.

Ich dachte schon, daß ich mindestens zwei Stunden würde warten muffen, um daran zu kommen, als sich plötzlich die Tür des Sprechzimmers öffnete und der Mann, an dem alles groß ist, auch der Bart und was diesen umgrenzt, erschien und indem er mich erblickte, leuchtenden Huges rief: "Bitte, Herr Unverstand, Gie haben bei mir den Vortritt, kommen Sie als Erster."

Und ich trat ein!

Das sich entwickelnde Gespräch war so dramatisch, daß ich nichts besseres tun kann, als es in Dialogform im Original wieder-

Ich: Großer Mann! Erhabener Dalai-Lama! Prophet von Jericho ohne Posaunen, aber mit Posaunenstößen des jüngsten Gerichts! Gestatten Gie mir zunächst zu bemerken, daß ich von Natur etwas begriffsstutig bin.

(Er nickte voll verstehend mit dem Jupiterhaupt und ich fuhr fort): Seute schreiben Gie so und morgen wieder so. Immer wissen Sie alles besser als die vollunterrichteten Staatslenker. Was ist denn nun eigentlich Ihre Meinung?

Er: Darauf muß ich antworten wie mein Kollege, der andere Kriegsrat, der Questenberg in Schillers Wallenstein: Ich hab' hier nur ein 21mt und keine Meinung.

Ich: Sehr gut! Und was betrachten Gie als Ihr 21mt?

Er: Mein 21mt ist, dem Gerausgeber der Seitung glauben zu machen, daß ich alles besser weiß als die Undern.

Ich: Ja, glauben Sie denn, daß die Underen glauben, Ihr Glaube sei der Richtige?

heaters Konzerte

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

Bellevueplatz am See

Zürich 1 Nächst Werkbung-Ausstellung u. Corso Nächst Werkbund-

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon Reelle Land und Flaschen Weine Dîner, Souper :: Vorzügliche Küche Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften J. Hug-Wäspe

Zürich 1 estaurant zum Zähringer zühringerstr.10

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag-, und Abendessen.

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

ZÜRICH 1 Blaue Fahne. Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier! Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

Brauerei Seefe Florastr. 30 Zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe. Sich bestens empfehlend Familie Hauser.

Café-Restaurant "GENERAL DUFOUR"

Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badanstalt Utoquai Zürich 8 — Telephon 57.13

Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und Uetlibergbier, hell und dunkel (offen und in Flaschen). Neues Billard (Morgenthaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseer. 1880] Frl. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

Weinstube Zürich 1 Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen

z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

bei der Post

Prozessführung

Beratung, Inkasso.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL 1829 *************

Rote

=== Ostschweizer ===== Landweine

Fendant 1917 — Dôle Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine empfiehlt real und preiswürdig

Verhand ostschweizer. landw. Genossenschaften Winterthur.

Soeben erschienen:

und andere

Kinkerlitchen

Grotesken von Paul Altheer

Beheftet Mf. 4.-

Gebunden Mf. 6 .-

Verlag: Georg Müller & München

vis-à-vis dem Bahnhof HERISAU Versand des altbekannten, vorzüglichen Haarstärkers Preis per Flasche Fr. 2.50

